

Schutzimpfung gegen *Haemophilus Influenzae* Typ b (Hib)

WAS SIE WISSEN MÜSSEN

1 Was ist Hib-Krankheit?

Haemophilus influenzae Typ b (Hib) ist eine ernstzunehmende Krankheit, die durch Bakterien verursacht wird. Am häufigsten werden unter 5 Jahre alte Kinder betroffen.

Ihr Kind kann im Umgang mit anderen Kindern oder mit Erwachsenen, die, ohne ihr Wissen, Träger dieser Bakterien sind, angesteckt werden. Die Erreger wandern von einer Person zur anderen. Wenn die Erreger in der Nase und Kehle des Kindes bleiben, wird es wahrscheinlich nicht erkranken. Doch manchmal breiten sich die Bakterien in die Lungen oder den Blutstrom aus, und dann kann Hib schwere Probleme erzeugen.

Vor der Entwicklung des Hib-Impfstoffes, wurde bakterielle Meningitis in US Kindern unter 5 Jahren vorwiegend durch eine Hib-Erkrankung verursacht. Meningitis ist eine Entzündung der Hirn- und der Rückenmarkshäute, die zu anhaltenden Hirnschäden und Taubheit führen kann. Hib-Erkrankung kann auch Folgendes verursachen:

- Lungenentzündung
- Schwellungen im Hals, die das Atmen erschweren
- Infektionen des Blutes, der Gelenke, Knochen und des Herzbeutels
- Tod



Vor der Entwicklung des Hib-Impfstoffes erkrankten in den Vereinigten Staaten jährlich ca. 20.000 unter 5 Jahre alte Kinder an schweren Hib-Infektionen und nahezu 1000 Patienten starben daran.

Hib Impfstoff kann einer Hib-Erkrankung vorbeugen. Wenn wir gegen diese Krankheit nicht mehr impfen würden, würden viel mehr Kinder von ihr heimgesucht.

2 Wer und wann soll mit dem Hib-Impfstoff immunisiert werden?

Der Impfkalender für Kinder sieht wie folgt aus:

- ✓ 2 Monate alt
- ✓ 4 Monate alt
- ✓ 6 Monate alt*
- ✓ 12-15 Monate alt

* Abhängig von der Marke des verwendeten Hib-Impfstoffes, kann es sein, dass Ihr Kind im Alter von 6 Monaten nicht geimpft zu werden braucht. Ihr Arzt oder Ihre Krankenschwester wird Ihnen sagen, ob diese Verabreichung nötig ist oder nicht.

Falls Sie eine Impfung auf dem Impfkalender verpassen oder sich verspäten, versuchen Sie, die versäumte Impfung so schnell wie möglich nachzuholen. Es ist nicht nötig, wieder von vorne anzufangen.

Der Hib-Impfstoff kann mit anderen Impfstoffen zur gleichen Zeit verabreicht werden.

Ältere Kinder und Erwachsene

Über 5 Jahre alte Kinder müssen normalerweise nicht geimpft werden. Doch manche ältere Kinder oder Erwachsene, die gesundheitlich besonders gefährdet sind, sollten geimpft werden. Hierzu gehören Personen mit Sichelzellen-Krankheit, HIV/AIDS, herausoperierter Milz, Knochenmarktransplantation oder medikamentöser Krebsbehandlung. Bitten Sie Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester um Einzelheiten.

3 In manchen Fällen ist der Hib-Impfstoff nicht oder erst später zu verabreichen

- Personen, die schon einmal eine lebensbedrohliche allergische Reaktion auf eine Hib-Impfung hatten, sollte der Hib-Impfstoff nicht noch einmal gegeben werden.
- Unter 6 Wochen alte Kinder dürfen nicht mit dem Hib-Impfstoff geimpft werden.
- Personen, die zur Zeit der geplanten Impfung mäßig oder schwer erkrankt sind, sollten meistens warten, bis sie die Krankheit überstanden haben, bevor sie sich impfen lassen.

Bitte wenden Sie sich mit weiteren Fragen an Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester.

4 Risiken bei Verabreichung des Hib-Impfstoffes

Ein Impfstoff, wie jedes Medikament, kann schwere Probleme hervorrufen, z.B. eine schwere allergische Reaktion. Die Gefahr, dass der Hib-Impfstoff einen ernsthaften Schaden oder Tod herbeiführen kann, ist äußerst gering.

In den meisten Fällen verläuft die Impfung gegen Hib problemlos.

Milde Probleme

- Rötung, Wärmegefühl oder Schwellung an der Einspritzstelle (bis zu 1/4 aller Kinder)
- Fieber über 38,5 ° C (bis zu 1 von 20 Kindern)

Diese Probleme treten im gegebenen Falle meistens innerhalb eines Tages nach der Impfung auf. Sie können 2 bis 3 Tage anhalten.



5 Wie sieht eine mäßige oder schwere Reaktion aus?

Worauf muss ich achten?

Achten Sie auf alle ungewöhnlichen Zustände, z. B. schwere allergische Reaktionen, hohes Fieber oder Verhaltensänderungen. Zu den Symptomen einer schweren allergischen Reaktion gehören möglicherweise Atembeschwerden, Heiserkeit oder Keuchen, Hautausschlag, Blässe, Schwäche, erhöhter Herzschlag oder Schwindelgefühle, die wenige Minuten bis zu wenigen Stunden nach der Impfung auftreten können.

Was soll ich machen?

- Einen Arzt anrufen oder die betroffene Person sofort zu einem Arzt bringen.
- Dem Arzt beschreiben, was geschehen ist, Tag und Tageszeit des Vorfalls, und wann der Impfstoff verabreicht wurde.
- Bitten Sie den Arzt, die Krankenschwester oder Gesundheitsbehörde, ein *Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS)* Formular auszufüllen oder rufen Sie bei *VAERS (1-800-822-7967)* an, um den Vorfall zu melden.

6 National Vaccine Injury Compensation Program

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass eine Immunisierung bei Ihnen oder Ihrem Kind eine schwere Reaktion verursacht, wurde ein bundesweites Programm aufgebaut, um Ihnen ggf. zu helfen, für Personen zu sorgen, die Schaden erlitten haben.

Bitte rufen Sie **1-800-338-2382** an, wenn Sie Einzelheiten über das National Vaccine Injury Compensation Program erfahren möchten, oder besuchen Sie die Website des Programms:

<http://www.hrsa.gov/osp/vicp/>

7 Wie kann ich noch mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester. Sie/er kann Ihnen das Informationsblatt aus der Impfpackung geben oder andere Informationsquellen mitteilen.
- Rufen Sie Ihr örtliche oder staatliche Gesundheitsbehörde, die für das Immunisierungsprogramm zuständig ist, an.
- Wenden Sie sich an die Centers for Disease Control and Prevention (CDC):
 - Call 1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)
 - Besuchen Sie die Website des National Immunization Program : <http://www.cdc.gov/nip>



U.S. DEPARTMENT OF HEALTH & HUMAN SERVICES
Centers for Disease Control and Prevention
National Immunization Program

Vaccine Information Statement
Hib (12/16/98) - German 42 U.S.C. § 300aa-26

Translation provided by the Minnesota Department of Health